

II- 1247 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates
XII. Gesetzgebungsperiode

Präs.: 8. Juni 1971

No. 626/J

A n f r a g e

der Abgeordneten Egg, *Jungwirth, Horejs*
und Genossen

an den Herrn Bundesminister für Bauten und Technik
betreffend das Autobahndreieck in Innsbruck.

Die vom Arlberg, Fernpaß, Scharnitz und von der westlichen Peripherie kommenden Autokolonnen müssen derzeit fast die ganze Stadt Innsbruck durchqueren, bevor sie endlich die Autobahn erreichen. Die Durchzugsstraßen zu den Anschlußstellen Innsbruck Ost, sind dadurch nicht nur verstopft, sondern belästigen durch Motorenwärme und Dieselqualm die Anrainer. Die kurvenreiche Brenner-Bundesstraße 182 ermöglicht zwar die Autobahnauffahrt auch zur Anschlußstelle Innsbruck Süd, läßt aber infolge ihrer vielen Haarnadelkurven, eine flüssige Abwicklung des Autoverkehrs überhaupt nicht zu.

Aus all diesen Gründen ist auch eine Anschlußstelle Innsbruck West beim Peterbrünnl geplant, die mit 2 kurzen Tunnelröhren den Berg-Isel durchqueren soll. Für Innsbruck, den beträchtlichen Transitverkehr und die verlängerte Inntal-Autobahn ist die Verwirklichung des vorzitierten Projektes dringend notwendig. In diesem Zusammenhang stellen die unterzeichneten Abgeordneten an den Herrn Bundesminister für Bauten und Technik die nachstehenden

A n f r a g e n:

- 1) Wie weit ist die Planung des Autobahndreiecks Innsbruck als Anschlußstelle zur Inntal- und Brennerautobahn gediehen?

- 2 -

- 2) Welche Kosten entstehen für die Verwirklichung dieses Autobahnprojektes und wer beteiligt sich in welcher Höhe ?
- 3) Bis wann kann mit dem Baubeginn gerechnet werden ?
- 4) Für welches Jahr kann die in Betriebnahme dieses Autobahndreiecks in Aussicht gestellt werden ?